

26. April 2019

Gewächse der Seele

Pflanzenfantasien zwischen Symbolismus und Outsider Art

Interdisziplinäres und inklusives Kooperationsprojekt

31. März bis 04. August 2019

Tanz-, Theater- und Performanceprogramm

zeitraumexit, Mannheim (Mai – Juli 2019)

Für das Projekt *Gewächse der Seele* galt es neben den Ausstellungen in Ludwigshafen, Bad Dürkheim und in Heidelberg auch ephemere Kunstformen aufzunehmen und exemplarische Positionen aus Tanz, Theater und Performance vorzustellen. Das ausgewählte Programm im zeitraumexit in Mannheim zeigt vielfältige Ansätze und aktuelle Positionen von mix-abled Performer*innen bzw. Ensembles und von Künstler*innen, die sich mit dem Aufeinandertreffen von Menschen mit unterschiedlichen Befähigungen beschäftigen.

„**Every Body Electric**“ (04./05.03.2019, 20 Uhr)

von Doris Uhlich, Wien, *zeitraumexit, Mannheim*

Die Tänzerin und Choreografin **Doris Uhlich** arbeitet seit langem mit »nicht konformen Körpern«. Auch in der Tanzperformance *Every Body Electric* begegnen wir Körpern als Trägern von Energie, wie sie für jeden Organismus (Mensch, Pflanze oder Tier) lebensnotwendig ist.

„**Mis-wandering liturgy**“ (05./06.07.2019, 20 Uhr)

Atelier dell'Errore, Italien: Lecture- und Videoperformance von vier Jugendlichen des Ateliers, *zeitraumexit, Mannheim*

Die Performance des **Atelier dell'Errore** zeigt das Ergebnis eines kollektiven Arbeitsprozesses als »Organismus«: *A Mis-Wandering Liturgy*, ein öffentliches Ritual der Begegnung von Menschen, Pflanzen-Tier-Wesen und anderen Identitäten.

„**Die Butterblumen des Guten – Eine Ekstatische Séance**“ (11./12.05.2019, 20 Uhr)

URAUFFÜHRUNG, Produktion Theater Thikwa, Berlin & *Eintanzhaus, Mannheim*

Als herausragende theatrale Position ist das **Theater Thikwa** mit der neuen Produktion *Butterblumen des Guten – Eine Ekstatische Séance* mit einer Uraufführung in Zusammenarbeit mit zeitraumexit zu sehen. Theater Thikwa wird in diesem Jahr zudem mit dem **Theaterpreis des Bundes** ausgezeichnet. Kulturstatsministerin Monika Grütters wird den Preis am 27. Mai im Theater Gera an Thikwa sowie an zehn weitere Bühnen verleihen.

Theater Thikwa fragt in seiner neuesten Produktion „Butterblumen des Guten“: Was wäre, wenn ich all meine Feinde an eine fleischfressende Pflanze verfüttern könnte? Und wenn sie verfüttert sind, frisst dann die Pflanze mich oder ich sie? Mit der Spielform der Séance bewegen sie sich auf verschiedenen Wirklichkeitsebenen.

„frisch eingetroffen“ (06. – 09.06.2019)

Performances, Workshops und Diskussionen über die Arbeit mit Menschen mit unterschiedlichen Befähigungen, mit „I can be your translator“ Dortmund, Britt Hatzius, Thomas Thajo, Brüssel, Raquel Meseguer, Bristol und Noa Winter, Mainz, *zeitraumexit*, *Mannheim*

Mit dem Programmblock *frisch eingetroffen* wird die Fokussierung auf die Gewächse verlassen und die Fragen nach Kollaboration und Komplizenschaft ins Zentrum gerückt. Das Programm bietet künstlerisch forschende Positionen, Workshops und Vorträge von Künstlern und Künstlerinnen mit (und auch ohne) Behinderung. Kollektiv und vielstimmig verhandeln *I can be your translator* die Frage nach dem Umgang mit dem Thema Euthanasie auf der Bühne und nach einem ernsthaften kollektiven und gleichberechtigten Arbeitsprozess: Das Konzept bin ich!

Britt Hatzius und **Thomas Tajo** lassen mit der Neuproduktion *Listening Distance* das Publikum in die Welt der Akustik eintauchen, wo der Hörsinn zum Sehsinn wird und das Echo zu einer existentiellen Kommunikation mit unserer Umwelt.

Mit *Rest & Resistance* (AT) zeigen Choreografin und Tänzerin **Raquel Meseguer** und Wissenschaftlerin **Noa Winter** das Ergebnis einer kleinen Forschungsresidenz. Hier werden medizinische und soziale Definitionen von Behinderung hinterfragt und damit nicht nur unser Verhältnis zu Raum und Zeit, sondern auch unser Verhältnis zueinander neu beleuchtet.

Die Künstlerin **Tine Voecks** wiederum bietet Ausstellungsbesuche im 1:1-Format an – in der »intimen« Begegnung zu zweit findet etwas statt und entsteht: gemeinsames Schauen, betretenes Schweigen, intensiver Austausch, Notizen zu ausgewählten Werken oder die komplette Verirrung. Das generierte Material wird in eine Publikation münden.

In der Reihe *Interventionen* begeben sich Performancekünstler*innen in die verschiedenen Ausstellungen von *Gewächse der Seele* ins Wilhelm-Hack-Museum, in die Sammlung Prinzhorn, in die Galerie Alte Turnhalle und in das Haus Cajeth. Ihre Arbeiten entstehen dann, wenn die Werke »hängen«; ihr Ausgangspunkt sind die Atmosphären und räumlichen Gegebenheiten, die präsentierten Bilder. Ein Bühnenraum existiert nicht, und die Zusehenden werden Teil der Aktion, wie sie sich ereignet.

Programm, Zeiten & Tickets unter www.zeitraumexit.de

Kontakt:

zeitraumexit e.V., Hafenstraße 68, 68159 Mannheim

Kontakt: Stephanie Staib | T +49-(0)621-1227635 | stephanie.staib@zeitraumexit.de

Projektbezogene Medienarbeit: ARTEFAKT Kulturkonzepte, Marienburger Str. 16, 10405 Berlin

Kontakt: Ursula Rüter und Stefan Hirtz | T + 49.30.44010686 | mail@artefakt-berlin.de | www.artefakt-berlin.de

Förderer:



Kooperationspartner:

wilhelm**hack**museum



Ludwigshafen
Stadt am Rhein



Sammlung
PRINZHORN



 **zeitraumexit**

Die Sammlung Prinzhorn
ist eine Einrichtung des
Universitätsklinikums Heidelberg